

Von unterschiedeter Seite wird und geschieben: Wahrschlich der Rückkehr des österreichischen Corps nach Peking ist man von derselber Seite an das in Peking beglaubigte diplomatische Corps mit der Anfrage herangetreten, unter welchen Bedingungen auf dem Empfang des Corps sich beziehen werde. Die Verhandlungen hierüber sind noch nicht zum Abschluß gelangt. Es handelt sich bei der Angelegenheit einmal darum, daß die Anreise einer Demobilisierung des österreichischen Corps zu vermeiden sei; dann aber aus Vorhang dafür getroffen werden, daß das diplomatische Corps nicht seinerseits in der Rolle unverhüllter Bösewicht auftrete. Gemäß Artikel 12 des am 7. September dieses Jahres vollzogenen Schlusstprotokolls ist über die Wiederinhabung des Hofzeremoniells beim Empfange der fremden Vertreter eine Einigung erfolgt. Dennoch wird die Frage der Thronherrschaft des diplomatischen Corps an dem Empfange des in seine Hauptstadt zurückkehrenden österreichischen Corps in einer Weise erledigt werden müssen, die jede Abmilderung der angezeigten Bestimmung des Artikels 12 ausdrückt. — Wir erhalten noch folgende, mit der Rückkehr des Corps in Verbindung stehende Meldung:

* Peking, 21. October. (Reuter's Bureau.) Hiefige hohe Beamte haben Nachrichten erhalten, daß ein neuer Thron wird errichtet werden wird, wenn die Kaiserin mit dem Prinzen Alfonso in Peking zusammenentreffen wird. Dasselbe werde eine allgemeine Bestrafung über die Angelegenheiten des Reiches geprägen werden. Der Kandidat der Kaiserin soll Pum Pei-wei, ein Sohn des Prinzen Yuan sein. Die Reformation erhebt gegen diese Wahl Einwendungen und glaubt, daß die Kaiserin sich für widergegen werden, wenn die Kaiserin auf die Wahl bestellt. — Die spanische Gefandte Coloma verläßt morgen Peking; Datum des diplomatischen Corps wird nunmehr der österreichische Gefandte Freiherr v. Wahlborn.

Die Verhandlungen mit der Direction der Anatolischen Bahnen schuf Erholung der entzündlichen Erholung zur Herstellung der Verbindungsstrecke zwischen den Bahnen und dem preußischen Netzwerk gehabt. Die Vertreter der Gesellschaft machen den östlichen Baukonsortius darauf aufmerksam, daß die länglichen Vorgänge bei der Auswahl des Betriebs der Bahn sehr in Frage gestellt hätten, da die einzige Befestigung könnte durch eine entzündliche Wunde der Bahn zwischen den Zugang zu den Preußischen Meerbusen abschneiden könne. Der Minister antwortete darauf, daß die Regierung des Reichs hinsichtliche Vorbereitungen getroffen habe, um die östliche Oberfläche über Rositz unter allen Umständen sicher zu stellen. Im Hinblick hierauf habe der Sultan auch sieben den bisherigen Gouverneur von Bosnien, Edhem Pasha, durch den General-Major Pasha ersetzt, welcher diese Stellung als Militärgouverneur und mit weit größeren Vollmachten ausfüllen werde. Der Regierungssatz war höher als auf Italië, wo er sich durch seine strenge und energische Amtsführung bei der östlichen Bevölkerung nicht gerade beliebt gemacht hat. Um Preußische Interessen aber ist ein rücksichtsloser und durchgreifender Charakter sehr von Nöten, zumal da es ziemlich feststeht, daß der bisherige Gouverneur Edhem Pasha (der mit dem bekannten Heerführer Edhem Pasha nicht gemeint ist) für englisches Geld sehr zugänglich war, und daß ihm deshalb an der Verstärkung des Komitee-Streitfalls ein wesentlicher Theil der Schuld zugeschrieben ist.

Deutsches Reich.

* Leipzig, 22. October. Herr Reichskanzler Dr. von Bismarck erhält um 10 Uhr den folgenden Auftrag: „In der heutigen Morgensitzung möchte Herr D. Treppendorff zum Ausgangspunkt eines Angriffs auf die Jesuiten die Würdigung:

Gürkow-Wiesenstein habe den ihm von der Versammlung der Duellgegner geladenen Dank für sein schneidiges Vorgehen gegen die alte Käthe bestehenden abgelehnt, mit der Bemerkung, daß er nicht ihm, sondern dem heiligen Alfonso (de Liguori) gehörte.

Bei der starken Verurteilung, die die Moraltheologie des Liguori gerade neuerdings in nichtkatholischen Kreisen gefunden hat, ist die Angabe des Herrn D. Treppendorff geeignet, die interconfessionale Anti-Duellbewegung zu diskreditieren. Als Theologianer an der Konferenz will ich bestehen, daß die Behauptung des Herrn Archidiakons auf einer Personendiskussion beruht. In der Sonnabendversammlung ist von dem heiligen Alfonso (de Liguori) überhaupt nichts gesagt worden, sondern nur die Meinung seiner Durchlaucht des Fürsten zu Wiesenstein in Beziehung gebracht worden zu dem (überzeugt von der These seines Zeit (nach besprochenen) katholischen Eintritt des Infanten Don Alfonso (de Liguori) gehörte).

Schlußfolgendlich verläßt dieser die Richtigstellung der Mitteilungen des Herrn D. Treppendorff über die katholische Beurteilung der Duellfrage durch die Jesuiten nicht das Mündeste an Gewicht.

A. Berlin, 21. October. Das Provinzialwahlkomitee der national-liberalen Partei der Provinz Hannover war am Sonntag Vormittag zu einer Sitzung zusammengetreten, behufs Verbreitung des Politikerturms. Nach einleitenden Begrüßungen der Herren Abg. Bamhof, Spardien Dr. Rose und Generalschulrat Blattmann und einer eingehenden Debatte wurde nachstehende Resolution angenommen:

„Das Provinzialwahlkomitee der national-liberalen Partei der Provinz Hannover erkennt die Wichtigkeit des sozialen und sozialen Arbeiters für die ganze wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands an und würdigt ihre Bedeutung als Rücksicht zur Vertrachtung der deutschen Interessen gegenüber den anderen Ländern. Das Provinzialwahlkomitee hält an, einer dem früher ausgesprochenen Verhandlung von der Reichsregierung sowohl langfristiger Handelsverträge als auch eines besseren Handelsvertrages für die landwirtschaftlichen Produkte fest, verzweigt sich aber gegen alle Verträge, die deutsche Tarifgestaltung einsetzt zu Gunsten einer einzelnen Bevölkerungsgruppe in einer die übrigen Volksteile schädigenden Weise aufzuteilen. Die Interessen des Arbeiters und der Consumen, namentlich der weniger leistungsfähigen, sind ebenso wie die des Unternehmens, die der Landwirtschaft in gleichem Maße, wie die der Industrie und des Handels zu berücksichtigen. Nur der Gesichtspunkt einer billigen Ausgleichung aller verschiedenen Interessen darf bei der Beurteilung der vorliegenden Tarifpolitik Berücksichtigung finden.“

(Dieser letzte Paragraph des Politikerturms überläßt den Zeitpunkt, an welchem der Tarif in Kraft tritt, der Beurteilung einer äußerlichen Verordnung mit Zustimmung des Bundesrates.)

— Der Kaiser ist noch immer gewünscht, daß immer zu klein und zu groß morgen, an diesem 23. Geburtstag, darauf verzichten, die Glückwünschen persönlich zu empfangen.

— Die Glückwunschaufforderung der Berliner Bürgerlichkeit an die Kaiserin hat 18.000 Unterschriften gefunden.

— Der Bundesrat hat sich in seiner Sitzung am vergangenen Freitag abermals mit der Zulassung der Rechtsanwalts-Abiturienten zu den ärztlichen Fakultäten beschäftigt. Es handelt sich dabei, wie der bayerisch-sächsischen „Augsl. Abendblatt“ mitgetheilt wird, um eine richtige juristische Doctorfrage. Bekanntlich hatte der Bundesrat früher beschlossen, daß die Realgymnasial-Abiturienten vom 1. Oktober dieses Jahres ab ohne weitere Nachprüfung zum ärztlichen Studium zugelassen werden sollen. Es war nun von juristischer Seite die Frage aufgeworfen worden, ob sich diese Bereinfachung auch bereits auf diejenigen Medizinstudenten erstrecke, die vor dem 1. Oktober dieses Jahres, also in der Zeit zwischen den großen Ferien und den Michaelisferien, das Reifezeugnis erworben haben. Der Bundesrat hat diese Frage, wie eigentlich selbstverständlich war, bejaht, so daß die Realgymnasial-Abiturienten, die demnächst das Studium der Medizin beginnen werden, von jeder Nachprüfung im nächsten und Geschäftsjahr freigestellt bleiben.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat mehrere Beschlüsse getroffen, um auch die Beschaffung von Fachschulen zu fördern, und ein neuer Thron ist der Wiederinhabung des Hofzeremoniells beim Empfang der fremden Vertreter eine Einigung erfolgt. Dennoch wird die Frage der Thronherrschaft des diplomatischen Corps an dem Empfange des in seine Hauptstadt zurückkehrenden Corps in einer Weise erlebt werden müssen, die jede Abmilderung der angezeigten Bestimmung des Artikels 12 ausdrückt. — Wir erhalten noch folgende, mit der Rückkehr des Corps in Verbindung stehende Meldung:

* Peking, 21. October. (Reuter's Bureau.) Hiefige hohe Beamte haben Nachrichten erhalten, daß ein neuer Thron, der ein neuer Kaiser ist, errichtet werden wird, wenn die Kaiserin mit dem Prinzen Alfonso in Peking zusammenentreffen wird. Dasselbe werde eine allgemeine Bestrafung über die Angelegenheiten des Reiches geprägen werden. Der Kandidat der Kaiserin soll Pum Pei-wei, ein Sohn des Prinzen Yuan sein. Die Reformation erhebt gegen diese Wahl Einwendungen und glaubt, daß die Kaiserin sich für widergegen werden, wenn die Kaiserin auf die Wahl bestellt. — Die spanische Gefandte Coloma verläßt morgen Peking; Datum des diplomatischen Corps wird nunmehr der österreichische Gefandte Freiherr v. Wahlborn.

Die Verhandlungen mit der Direction der Anatolischen Bahnen schuf Erholung der entzündlichen Erholung zur Herstellung der Verbindungsstrecke zwischen den Bahnen und dem preußischen Netzwerk gehabt. Die Vertreter der Gesellschaft machen den östlichen Baukonsortius darauf aufmerksam, daß die länglichen Vorgänge bei der Auswahl des Betriebs der Bahn sehr in Frage gestellt hätten, da die einzige Befestigung könnte durch eine entzündliche Wunde der Bahn zwischen den Zugang zu den Preußischen Meerbusen abschneiden könne. Der Minister antwortete darauf, daß die Regierung des Reichs hinsichtlich Vorbereitungen getroffen habe, um die östliche Oberfläche über Rositz unter allen Umständen sicher zu stellen. Im Hinblick hierauf habe der Sultan auch sieben den bisherigen Gouverneur von Bosnien, Edhem Pasha, durch den General-Major Pasha ersetzt, welcher diese Stellung als Militärgouverneur und mit weit größeren Vollmachten ausfüllen werde. Der Regierungssatz war höher als auf Italië, wo er sich durch seine strenge und energische Amtsführung bei der östlichen Bevölkerung nicht gerade beliebt gemacht hat. Um Preußische Interessen aber ist ein rücksichtsloser und durchgreifender Charakter sehr von Nöten, zumal da es ziemlich feststeht, daß der bisherige Gouverneur Edhem Pasha (der mit dem bekannten Heerführer Edhem Pasha nicht gemeint ist) für englisches Geld sehr zugänglich war, und daß ihm deshalb an der Verstärkung des Komitee-Streitfalls ein wesentlicher Theil der Schuld zugeschrieben ist.

— Der Militärfriede wird bestätigt: Von Mitte dieser Woche an werden täglich 40.000 Liter Milch aus Borromäen für Rechnung der Milchhändler-Benozenschaft nach Berlin kommen und an die Milchhändler abgegeben werden. Mit Rücksicht auf den weiteren Transport und um die Milch vor dem Verderben zu schützen, wird dieselbe sterilisiert werden, ohne daß ein Preis auf das Sterilisierungsverfahren entrichtet soll. Ein großer Sterilisatorapparat ist an der Sammelstelle für die Milch in Düsseldorf eingebaut, der eine größere Zahl von Stationen des Staatsbahnhofs bedient. Es ist für alle von dem Staatsbahnhof aus den betreffenden Stationen zu entrichtenden Frachtrabatte bestellt.

— Der Militärfriede wird bestätigt: Von Mitte dieser Woche an werden täglich 40.000 Liter Milch aus Borromäen für Rechnung der Milchhändler-Benozenschaft nach Berlin kommen und an die Milchhändler abgegeben werden. Mit Rücksicht auf den weiteren Transport und um die Milch vor dem Verderben zu schützen, wird dieselbe sterilisiert werden, ohne daß ein Preis auf das Sterilisierungsverfahren entrichtet soll. Ein großer Sterilisatorapparat ist an der Sammelstelle für die Milch in Düsseldorf eingebaut, der eine größere Zahl von Stationen des Staatsbahnhofs bedient. Es ist für alle von dem Staatsbahnhof aus den betreffenden Stationen zu entrichtenden Frachtrabatte bestellt.

— Der Militärfriede wird bestätigt: Von Mitte dieser Woche an werden täglich 40.000 Liter Milch aus Borromäen für Rechnung der Milchhändler-Benozenschaft nach Berlin kommen und an die Milchhändler abgegeben werden. Mit Rücksicht auf den weiteren Transport und um die Milch vor dem Verderben zu schützen, wird dieselbe sterilisiert werden, ohne daß ein Preis auf das Sterilisierungsverfahren entrichtet soll. Ein großer Sterilisatorapparat ist an der Sammelstelle für die Milch in Düsseldorf eingebaut, der eine größere Zahl von Stationen des Staatsbahnhofs bedient. Es ist für alle von dem Staatsbahnhof aus den betreffenden Stationen zu entrichtenden Frachtrabatte bestellt.

— Der Militärfriede wird bestätigt: Von Mitte dieser Woche an werden täglich 40.000 Liter Milch aus Borromäen für Rechnung der Milchhändler-Benozenschaft nach Berlin kommen und an die Milchhändler abgegeben werden. Mit Rücksicht auf den weiteren Transport und um die Milch vor dem Verderben zu schützen, wird dieselbe sterilisiert werden, ohne daß ein Preis auf das Sterilisierungsverfahren entrichtet soll. Ein großer Sterilisatorapparat ist an der Sammelstelle für die Milch in Düsseldorf eingebaut, der eine größere Zahl von Stationen des Staatsbahnhofs bedient. Es ist für alle von dem Staatsbahnhof aus den betreffenden Stationen zu entrichtenden Frachtrabatte bestellt.

— Der Militärfriede wird bestätigt: Von Mitte dieser Woche an werden täglich 40.000 Liter Milch aus Borromäen für Rechnung der Milchhändler-Benozenschaft nach Berlin kommen und an die Milchhändler abgegeben werden. Mit Rücksicht auf den weiteren Transport und um die Milch vor dem Verderben zu schützen, wird dieselbe sterilisiert werden, ohne daß ein Preis auf das Sterilisierungsverfahren entrichtet soll. Ein großer Sterilisatorapparat ist an der Sammelstelle für die Milch in Düsseldorf eingebaut, der eine größere Zahl von Stationen des Staatsbahnhofs bedient. Es ist für alle von dem Staatsbahnhof aus den betreffenden Stationen zu entrichtenden Frachtrabatte bestellt.

— Der Militärfriede wird bestätigt: Von Mitte dieser Woche an werden täglich 40.000 Liter Milch aus Borromäen für Rechnung der Milchhändler-Benozenschaft nach Berlin kommen und an die Milchhändler abgegeben werden. Mit Rücksicht auf den weiteren Transport und um die Milch vor dem Verderben zu schützen, wird dieselbe sterilisiert werden, ohne daß ein Preis auf das Sterilisierungsverfahren entrichtet soll. Ein großer Sterilisatorapparat ist an der Sammelstelle für die Milch in Düsseldorf eingebaut, der eine größere Zahl von Stationen des Staatsbahnhofs bedient. Es ist für alle von dem Staatsbahnhof aus den betreffenden Stationen zu entrichtenden Frachtrabatte bestellt.

— Der Militärfriede wird bestätigt: Von Mitte dieser Woche an werden täglich 40.000 Liter Milch aus Borromäen für Rechnung der Milchhändler-Benozenschaft nach Berlin kommen und an die Milchhändler abgegeben werden. Mit Rücksicht auf den weiteren Transport und um die Milch vor dem Verderben zu schützen, wird dieselbe sterilisiert werden, ohne daß ein Preis auf das Sterilisierungsverfahren entrichtet soll. Ein großer Sterilisatorapparat ist an der Sammelstelle für die Milch in Düsseldorf eingebaut, der eine größere Zahl von Stationen des Staatsbahnhofs bedient. Es ist für alle von dem Staatsbahnhof aus den betreffenden Stationen zu entrichtenden Frachtrabatte bestellt.

— Der Militärfriede wird bestätigt: Von Mitte dieser Woche an werden täglich 40.000 Liter Milch aus Borromäen für Rechnung der Milchhändler-Benozenschaft nach Berlin kommen und an die Milchhändler abgegeben werden. Mit Rücksicht auf den weiteren Transport und um die Milch vor dem Verderben zu schützen, wird dieselbe sterilisiert werden, ohne daß ein Preis auf das Sterilisierungsverfahren entrichtet soll. Ein großer Sterilisatorapparat ist an der Sammelstelle für die Milch in Düsseldorf eingebaut, der eine größere Zahl von Stationen des Staatsbahnhofs bedient. Es ist für alle von dem Staatsbahnhof aus den betreffenden Stationen zu entrichtenden Frachtrabatte bestellt.

— Der Militärfriede wird bestätigt: Von Mitte dieser Woche an werden täglich 40.000 Liter Milch aus Borromäen für Rechnung der Milchhändler-Benozenschaft nach Berlin kommen und an die Milchhändler abgegeben werden. Mit Rücksicht auf den weiteren Transport und um die Milch vor dem Verderben zu schützen, wird dieselbe sterilisiert werden, ohne daß ein Preis auf das Sterilisierungsverfahren entrichtet soll. Ein großer Sterilisatorapparat ist an der Sammelstelle für die Milch in Düsseldorf eingebaut, der eine größere Zahl von Stationen des Staatsbahnhofs bedient. Es ist für alle von dem Staatsbahnhof aus den betreffenden Stationen zu entrichtenden Frachtrabatte bestellt.

— Der Militärfriede wird bestätigt: Von Mitte dieser Woche an werden täglich 40.000 Liter Milch aus Borromäen für Rechnung der Milchhändler-Benozenschaft nach Berlin kommen und an die Milchhändler abgegeben werden. Mit Rücksicht auf den weiteren Transport und um die Milch vor dem Verderben zu schützen, wird dieselbe sterilisiert werden, ohne daß ein Preis auf das Sterilisierungsverfahren entrichtet soll. Ein großer Sterilisatorapparat ist an der Sammelstelle für die Milch in Düsseldorf eingebaut, der eine größere Zahl von Stationen des Staatsbahnhofs bedient. Es ist für alle von dem Staatsbahnhof aus den betreffenden Stationen zu entrichtenden Frachtrabatte bestellt.

— Der Militärfriede wird bestätigt: Von Mitte dieser Woche an werden täglich 40.000 Liter Milch aus Borromäen für Rechnung der Milchhändler-Benozenschaft nach Berlin kommen und an die Milchhändler abgegeben werden. Mit Rücksicht auf den weiteren Transport und um die Milch vor dem Verderben zu schützen, wird dieselbe sterilisiert werden, ohne daß ein Preis auf das Sterilisierungsverfahren entrichtet soll. Ein großer Sterilisatorapparat ist an der Sammelstelle für die Milch in Düsseldorf eingebaut, der eine größere Zahl von Stationen des Staatsbahnhofs bedient. Es ist für alle von dem Staatsbahnhof aus den betreffenden Stationen zu entrichtenden Frachtrabatte bestellt.

— Der Militärfriede wird bestätigt: Von Mitte dieser Woche an werden täglich 40.000 Liter Milch aus Borromäen für Rechnung der Milchhändler-Benozenschaft nach Berlin kommen und an die Milchhändler abgegeben werden. Mit Rücksicht auf den weiteren Transport und um die Milch vor dem Verderben zu schützen, wird dieselbe sterilisiert werden, ohne daß ein Preis auf das Sterilisierungsverfahren entrichtet soll. Ein großer Sterilisatorapparat ist an der Sammelstelle für die Milch in Düsseldorf eingebaut, der eine größere Zahl von Stationen des Staatsbahnhofs bedient. Es ist für alle von dem Staatsbahnhof aus den betreffenden Stationen zu entrichtenden Frachtrabatte bestellt.

— Der Militärfriede wird bestätigt: Von Mitte dieser Woche an werden täglich 40.000 Liter Milch aus Borromäen für Rechnung der Milchhändler-Benozenschaft nach Berlin kommen und an die Milchhändler abgegeben werden. Mit Rücksicht auf den weiteren Transport und um die Milch vor dem Verderben zu schützen, wird dieselbe sterilisiert werden, ohne daß ein Preis auf das Sterilisierungsverfahren entrichtet soll. Ein großer Sterilisatorapparat ist an der Sammelstelle für die Milch in Düsseldorf eingebaut, der eine größere Zahl von Stationen des Staatsbahnhofs bedient. Es ist für alle von dem Staatsbahnhof aus den betreffenden Stationen zu entrichtenden Frachtrabatte bestellt.

— Der Militärfriede wird bestätigt: Von Mitte dieser Woche an werden täglich 40.000 Liter Milch aus Borromäen für Rechnung der Milchhändler-Benozenschaft nach Berlin kommen und an die Milchhändler abgegeben werden. Mit Rücksicht auf den weiteren Transport und um die Milch vor dem Verderben zu schützen, wird dieselbe sterilisiert werden, ohne daß ein Preis auf das Sterilisierungsverfahren entrichtet soll. Ein großer Sterilisatorapparat ist an der Sammelstelle für die Milch in Düsseldorf eingebaut, der eine größere Zahl von Stationen des Staatsbahnhofs bedient. Es ist für alle von dem Staatsbahnhof aus den betreffenden Stationen zu entrichtenden Frachtrabatte bestellt.

— Der Militärfriede wird bestätigt: Von Mitte dieser Woche an werden täglich 40.000 Liter Milch aus Borromäen für Rechnung der Milchhändler-Benozenschaft nach Berlin kommen und an die Milchhändler abgegeben werden. Mit Rücksicht auf den weiteren Transport und um die Milch vor dem Verderben zu schützen, wird dieselbe sterilisiert werden, ohne daß ein Preis auf das Sterilisierungsverfahren entrichtet soll. Ein großer Sterilisatorapparat ist an der Sammelstelle für die Milch in Düsseldorf eingebaut, der eine größere Zahl von Stationen des Staatsbahnhofs bedient. Es ist für alle von dem Staatsbahnhof aus den betreffenden Stationen zu entrichtenden Frachtrabatte bestellt.

— Der Militärfriede wird bestätigt: Von Mitte dieser Woche an werden täglich 40.000 Liter Milch aus Borromäen für Rechnung der Milchhändler-Benozenschaft nach Berlin kommen und an die Milchhändler abgegeben werden. Mit Rücksicht auf den weiteren Transport und um die Milch vor dem Verderben zu schützen, wird dieselbe sterilisiert werden, ohne daß ein Preis auf das Sterilisierungsverfahren entrichtet soll. Ein großer Sterilisatorapparat ist an der Sammelstelle für die Milch in Düsseldorf eingebaut, der eine größere Zahl von Stationen des Staatsbahnhofs bedient. Es ist für alle von dem Staatsbahnhof aus den betreffenden Stationen zu entrichtenden Frachtrabatte bestellt.

— Der Militärfriede wird bestätigt: Von Mitte dieser Woche an werden täglich 40.000 Liter Milch aus Borromäen für Rechnung der Milchhändler-Benozenschaft nach Berlin kommen und an die Milchhändler abgegeben werden. Mit Rücksicht auf den weiteren Transport und um die Milch vor dem Verderben zu schützen, wird dieselbe sterilisiert werden, ohne daß ein Preis auf das Sterilisierungsverfahren entrichtet soll. Ein großer Sterilisatorapparat ist an der Sammelstelle für die Milch in Düsseldorf eingebaut, der eine größere Zahl von Stationen des Staatsbahnhofs bedient. Es ist für alle von dem Staatsbahnhof aus den betreffenden Stationen zu entrichtenden Frachtrabatte bestellt.

— Der Militärfriede wird bestätigt: Von Mitte dieser Woche an werden täglich 40.000 Liter Milch aus Borromäen für Rechnung der Milchhändler-Benozenschaft nach Berlin kommen und an die Milchhändler abgegeben werden. Mit Rücksicht auf den weiteren Transport und um die Milch vor dem Verderben zu schützen, wird dieselbe sterilisiert werden, ohne daß ein Preis auf das Sterilisierungsverfahren entrichtet soll. Ein großer Sterilisatorapparat ist an der Sammelstelle für die Milch in Düsseldorf eingebaut, der eine größere Zahl von Stationen des Staatsbahnhofs bedient. Es ist für alle von dem Staatsbahnhof aus den betreffenden Stationen zu entrichtenden Frachtrabatte bestellt.

— Der Militärfriede wird bestätigt: Von Mitte dieser Woche an werden täglich 40.000 Liter Milch aus Borromäen für Rechnung der Milchhändler-Benozenschaft nach Berlin kommen und an die Milchhändler abgegeben werden. Mit Rücksicht auf den weiteren Transport und um die Milch vor dem Verderben zu schützen, wird dieselbe sterilisiert werden, ohne daß ein Preis auf das Sterilisierungsverfahren entrichtet soll. Ein großer Sterilisatorapparat ist an der Sammelstelle für die Milch in Düsseldorf eingebaut, der eine größere Zahl von Stationen des Staatsbahnhofs bedient. Es ist für alle von dem Staatsbahnhof aus den betreffenden Stationen zu entrichtenden Frachtrabatte bestellt.

— Der Militärfriede wird bestätigt: Von Mitte dieser Woche an werden täglich 40.000 Liter Milch aus Borromäen für Rechnung der Milchhändler-Benozenschaft nach

Mittheilungen aus der Rathsplenarstzung*

am 19. October 1901.

Beschlender: Herr Oberbürgermeister Juliusgau Dr. Leibniz.

1) Die Städteverordneten haben gegen den Haushaltspolitiken der Oberkirche für das Jahr 1901 zu der Postsum 6000 M für Unterstützung der katholischen Kirche eingehalten und sind bei diesem Beschluss, gegen den renommiert vorwärts waren, nicht gehütet.

Es ist nunmehr verfügt, dass das evangelisch-lutherische Bemühen bestätigt wird.

2) Die Städteverordneten haben zugestimmt:

a. der Übertragung einer Dienstwohnung in der Zwangs-

abteilungsschule zu St. Georg an den Pfarrermeister befiehlt.

b. der Einrichtung der Waisenleiterung in die Schauschule an

der Westvorstadt und Westendstraße in Leipzig-Gemeinde.

c. dem Verlauf des am 1. Oct. der Bütter und Hirsch-

mannstraße in der Westvorstadt gelegenen Brückbaus.

d. dem Entwurf eines Regulierungs- und der Einrichtung einer

Platzanlage und die Gestaltung von Plätzen und Pla-

zößen an die Begründer des Krankenhaus zu St. Jacob,

e. die Übernahme lutherischer Kirchhofes der Stadtgemeinde für ein von dem Verein Kindergarten bei der Sammel-

versicherungskasse in Dresden aufzunehmenden Darlehen von

4000 M.

f. den Abtauschen zwischen dem Johannishospital und den

Herrn Springer und Dähnert in Plaußig über einen Neuauf-

bau bestellt.

g. der Einrichtung einer Kinderklinik bei der Spitalstrasse 10 in Leipzig-Stadt und der Er-

öffnung einer Poststelle des Specialabguts „Johannisho-

pital“.

h. der Einstellung eines Beauftragten für die

öffentliche Kommunikation nach Rücksicht der öffentlichen Kunst.

i. der Kostenwilligung von 1180 M für die Belebung des

rechten Wehrbeweis unterhalb des Stadtbades in Leipzig-

Gemeinde.

k. der Anfertigung einer kleinen Domplastik mit Aufzeich-

nung unter Berücksichtigung von 22 500 M.

zu a bis k ist das Schriftblatt zu besorgen.

3) Wer nimmt Ressort:

a. von dem Dienstbeamten des Herrn Reichsmarschallsoff-

leiters Prof. Dr. Walz für die Südmährische des Reiches zu

seinen 25-jährigen Dienstjubiläum,

b. von der Einladung des Reichsverordneten zu Sommerfeld

zur Einweihung der neuerrichteten Kirche am 27. d. R.

c. von der Einladung des Reichsverordneten zu Leipzig-

Gemeinde am 27. d. R. stattfindenden Einweihung des

neuerwählten Gemeindesaals.

4) Gegenüber einer unter dem 18. d. R. im Reisiger Tage-

blatt veröffentlichten Notiz, dass das von den beiden diejenigen

Geschenkbeziehern an den Reich gerichtete Gesetz, eine

Erhöhung des Renten-gegenwartigen zu wollen, vom Reich ab-

schiedlich beschlossen worden sei, wird festgestellt, dass ein der-

artiger Vertrag in der vorliegenden Fassung gar nicht

vorliegt. Man hat sich lediglich mit dem von den Geschenkbeziehern

in der Tatsache vertraten, dass sie nicht mehr

die gesuchte Erhöhung des Renten-gegenwartigen zu wollen.

5) Die Herstellung des Gehweges vor dem Johannisho-

spitals gelungen Kreisels an der Schönbornerstraße in Stettin

wurde unter Berücksichtigung der auf 4140 M veranschlagten Kosten

untergebracht.

6) Nur den Bau einer Schule in der Antonienstraße in Leipzig-Mitte findet sich der den Grundstück-

besitzern entzogenen Kosten noch weitere 4670 M erfordert.

7) Die Ausführung einer Schmiedegeleise auf dem Rades-

platz nach dem von der Winterverwaltung aufgezeigten

Modell wird genehmigt.

8) Nach dem Antrage der Deputation zum Liebenauischen

wurden genehmigt:

a. die Verbesserung zur Einrichtung der unterirdischen Befestigungs-

anlage am Königsplatz,

b. die Herstellung einer Schule in der König-Albert-Straße,

c. die Befestigungsanlagen in der Weiberstraße und

Der Wehrstraße in Leipzig-Gohlis, sonst in der Weiberstraße

und der Straße O in Leipzig-Gohlis.

Zu den Beschlüssen unter b und c ist Zustimmung der Stadt-

verordneten eingehalten.

Ernennungen, Verschreibungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erliegt: die Schule zu Elberfeld bei Schwep-

niß. Collektor: die obere Schulbehörde. Entnommen: 1200 M

Gehaltenebene, 6 M für die öffentliche Verwaltung, 110 M

für Fortbildungsschulunterricht, freie Wohnung im Schulhaus

nach Sonderbedingungen und noch 50 M für Lehrerbildungsunterricht.

Die Schule hört zu seit 16 Schülern. Benebungsgespräch mit den erforderlichen Bedingungen bis zum 4. November

dem Königlichen Bezirkschulinspector Dr. H. A. L. in Han-

ning eingetragen. Besetzen: die Lehrerstelle an der zweit-

klassigen Volksschule zu Riebefeld. J. A. H. a. Collektor:

die obere Schulbehörde. Weitere freie Wohnung im Schulhaus

gesellt die Stelle folgendem Einwohner: 1200 M Grundrente,

33,80 M Heizungsüberdruck, 45 M Salzgeld, 20 M unverdient-

reicher und 30 M bis auf Weiteres gewährtes Honorar für

öffentliche Leistungen, 200 M persönliche, zunächst auf fünf

Jahre zugewiesener Zugang, 110 M für Fortbildungsschulun-

terricht, eben 6 M der Preis des Lehrers für Lehrerbildungs-

unterricht. Besprechungen mit den erforderlichen

Bedingungen bis zum 10. November an den königlichen

Bezirkschulinspector Wang im Dippoldiswalder ein-

zelheiten: — die obige Lehrerstelle in Riebefeld ist freien

in Sachsen. Collektor: die obere Schulbehörde. Entnommen:

1200 M Grundrente, 110 M für Fortbildungsschulunterricht,

60 M für weiblichen Handwerks-Unterricht an die Frau des

Lehrers, 20 M für Feuerwehr und frei Wohnung im Schul-

haus mit Garten. Die nächste Ausschaltung wird daraus ge-

währt bis zum Eintritt der baufälligen. Besprechungen mit den erforderlichen Bedingungen bis zum 4. November an den königlichen

Bezirkschulinspector Seitter in Plaußig.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Zweiter Lieberknecht von Hans Gleichen.

Leipzig, 21. October. Herr Kammerjäger H. A. L.

Gleichen hatte, wie im Vorjahr, so auch gelegentlich seines

zweiten Lieberknechts die Liebe zweier wundersamer Kinderherzen

zum Herzen gereicht. Kanton Rüdenau und Albers-

kuß sind zwei Kinder, deren Seitenbild im

gleichnamigen Gedicht geschildert sind, welche in ihrer

mancherlei Weise sehr ähnlich sind. Sie sind

zwei sehr liebenswerte Kinder, die sehr

zueinander passen. Sie sind sehr liebenswert und

lieben sich sehr. Sie sind sehr liebenswert und

Bücherbesprechungen.

Maria. Roman von Ernst Müllendorf. Verlag von Emil Heiber in Berlin. Welchen Verlust unjene Literatur durch das allzu frühe Hinscheiden dieses Autors erfahren hat, das können wir so recht aus dem eben genannten Werke, der ersten Begegnung mit seinem Künstler, ersehen. Welch eine Höhe seiner Künsterlichkeit hat Müllendorf mit diesem Roman erreicht, von welchem Vorstrich gegen keine Fiktione, doch wahrlich auch nicht unbeweisbare Schöpfungen, legt er Aunde ab! Und man zu denken, daß diesen raffinaten, erstaunlichen Vorstrichen durch den Tod ein Ende gehmaht worden ist. — *„In Maria“* tritt uns der Humorist Müllendorf in verhülltem maskierter Erscheinung entgegen, so daß man ihn noch diesem Werke getroffen in einem Arben mit Rothe und Weinen nennen darf. Wie diese Weiden hat er das Weinen des Humors, dieser Sohn der Kunst, in seiner ganzen Tiefe ergriff, und dehnt er Menschenleben, Menschentum und Audelegenz genauso, um im eigentlichen Sinne des Wortes humoresk zu machen, d. h. in das Gemüth des Lesers eingubringen, dieses erhaben, verächtlich zu stimmen. Verächtlich in Bezug auf die oft so unerträgliche Ideale Weltlichkeit. Wer aber vermöchte einer nach zu vernehmen, bestreift er sich in die reinen Bisse des Grauenwesens, das der Sohn von seiner Tiefstufe entstiegen ist. Wie auenndlich erstaunlich ist er hier wahre Erinnerungsstücke zu verfertigen gewußt, und doch wie leicht dabei, wie reizend möglichst unter sie und entzückend leuchtend im Glanz, sozusagen, beobachten kann des Werkes mächtig, ihr Empfinden zu erhalten — und eine Heldin am Leid. Auch bietet sie allem Herkommen Trost, ob es gilt, sich den Platz des Pleyer in der Seele ihres frischen Verlobten zu jähren, und mit einem Herzschmerz wieder Gleichen entzog sie die Lust der Gewissheit späte, daß ihr ihres entzücktes Blut schon den Todestrieb in sich trug. Und neben dieser heilen Frauengattin nun den Typus weiblicher Gemüthslosigkeit, verloren für Maria, die sich aus dem blauäugigen Englischen zu einem herzlosen egoistischen Blodchen heraufschlägt. Die Gegenwürfe zwischen den beiden Schwestern von ihrer Kindheit an sind mit einer Feindseligkeit ausgeprägt, die uns Müllendorf als einen Geschwistermord ersehen lassen läßt. In der Witter dieser beiden Wächtern und der allzeit treuen Freunden des Samos, zweien und zwei weitere Frauengattin entgegen: die im heilen Lebensbogen verflamme, im Leben und Gemüthe der Albin, und die alte Anna mit den verirrten Sitten und Empfindungen aus der Mangelperiode ihrer Natur. Der liebenswürdige Humor, der die Figuren komplett und der verklärende Glanz, den Maria's Gesicht ausmacht, machen allein schon genügen, um dem Buche eine ungemein tiefe Wirkung zu sichern. Aber es ist in anderer Beziehung noch an befremdeten Augen reich; neben der weniger gut, weil nicht fast genug gefallenen Figur des Albinus macht sich die kleine Komödie sehr episodenhaft in die Handlung eingereignet. Personen verschwinden und kehren, und vor Allem ist das gebündigte Material des Werkes ein eminent reizvoll und wertvoll. Das Autors Ausprüche über mancherlei Erscheinungen des öffentlichen wie des privaten seelischen Lebend des Menschen veranlassen in gleichem Maße Erregung wie geistige Selbstverständlichkeit und befruchten fast unentbehrlich in den Schulbüchlein unserer Freiheit-Märkte" aufgenommen zu werden. Bemerkenswert ist ferner noch der poetisch überaus lebendige Hintergrund des Buches mit seinen originalen Szenen rheinischer Sitten und Gebräuche und seinen mancherlei Abschöpfen aus interessante sozial- und Rheinischen Ereignissen der jüngsten Vergangenheit. Müllendorf erweist sich beständig lebhaft gegenüber allen sehr schönen und reizvollen Szenen. In der Beurtheilung des rein Menschlichen aber behauptet er, wie schon gesagt, den Standpunkt des Humanisten, der eine Theorie des Menschenbildes für das Leid und ein Zählen des Nachdrift für die Schwäche der Menschheit hat.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Gebäude 1: Postgebäude am Augustusplatz 3.
Gebäude 2: Annahme u. Ausgabe v. Bertheilungen u. Postsendungen, beide Postzettelkasse, beide Postzettelkasse der Postverwaltung, Postverwaltung, Postamt im Kleinem.
Gebäude 3: Annahme eines Postzettels, 1. Post in Postverwaltung, Annahme von Einschreibesachen unterhalb der Schalterplatte und von Postsendungen.
Gebäude 4: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 5: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 6: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 7: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 8: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 9: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 10: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 11: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 12: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 13: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 14: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 15: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 16: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 17: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 18: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 19: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 20: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 21: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 22: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 23: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 24: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 25: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 26: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 27: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 28: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 29: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 30: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 31: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 32: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 33: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 34: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 35: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 36: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 37: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 38: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 39: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 40: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 41: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 42: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 43: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 44: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 45: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 46: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 47: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 48: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 49: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 50: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 51: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 52: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 53: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 54: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 55: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 56: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 57: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 58: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 59: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 60: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 61: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 62: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 63: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 64: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 65: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 66: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 67: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 68: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 69: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 70: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 71: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 72: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 73: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 74: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 75: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 76: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 77: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 78: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 79: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 80: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 81: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 82: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 83: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 84: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 85: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 86: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 87: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 88: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 89: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 90: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 91: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 92: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 93: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 94: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 95: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 96: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 97: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 98: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 99: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 100: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 101: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 102: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 103: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 104: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 105: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 106: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 107: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 108: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 109: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 110: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 111: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 112: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 113: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 114: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 115: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 116: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 117: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 118: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 119: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 120: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 121: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 122: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 123: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 124: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 125: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 126: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 127: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 128: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 129: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 130: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 131: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 132: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 133: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 134: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 135: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 136: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 137: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 138: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 139: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 140: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 141: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 142: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 143: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 144: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 145: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 146: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 147: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 148: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 149: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 150: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 151: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 152: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 153: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 154: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 155: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 156: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 157: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 158: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 159: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 160: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 161: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 162: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 163: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 164: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 165: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 166: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 167: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 168: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 169: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 170: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 171: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 172: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 173: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 174: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 175: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 176: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 177: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 178: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 179: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 180: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 181: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 182: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 183: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 184: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 185: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 186: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 187: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 188: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 189: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 190: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 191: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 192: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 193: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 194: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 195: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 196: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 197: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 198: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 199: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 200: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 201: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 202: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 203: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 204: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 205: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 206: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 207: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 208: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 209: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 210: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 211: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 212: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 213: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 214: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 215: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 216: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 217: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 218: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 219: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 220: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 221: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 222: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 223: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 224: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 225: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 226: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 227: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 228: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 229: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 230: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 231: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 232: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 233: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 234: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 235: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 236: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 237: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 238: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 239: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 240: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 241: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 242: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 243: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 244: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 245: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 246: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 247: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 248: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 249: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 250: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 251: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 252: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 253: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 254: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 255: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 256: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 257: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 258: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 259: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 260: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 261: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 262: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 263: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 264: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 265: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 266: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 267: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 268: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 269: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 270: Annahme Poststr. 15.
Gebäude 271: Annahme Poststr.

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 540, Dienstag, 22. October 1901. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

- Leipzig, 22. October. Das goldene Professorenjubiläum des Herrn Geh. Archivratlichen Professor D. Fröde brachte den hochverehrten Jubilar eine Fülle von Ehrungen und Glückwünschen. Seinen Dank brachten ihm die Alumnen der Thomasschule und der altherühmliche Gesangsverein „Arien“ Gesangverein dar. Heute Vormittag erschien als erste der Gründler Rector und Decan der Universität, die gesammelte theologische Fakultät, sowie Herr Oberhofprediger D. Adermann aus Dresden. Der Rektor, Herr Geh. Medicinalrat Professor Dr. Zweifel, begrüßte den Jubilar auf Herzliche im Namen der Universität, erinnerte an die goldene Hochzeit und berats, daß er 1880 als Helbprobist mitgewirkt habe. Der Jubilar sei ein von allen Dozenten geliebter und verehrter Lehrer, der keinen Feind habe. Möge es ihm gefallen sein, nach dem goldenen auch die diamantenen Jubiläen zu feiern. Herr Professor Dr. Kün sprach als Dozent der theologischen Fakultät, daß die großen Verdienste Frödes um die theologische Wissenschaft hervor, wobei er dessen hervorragende Gabe als geprägster Lehrer der Jugend und die gründlichen Fortschritte seines Lehrers besondere Beileid. Herr Oberhofprediger D. Adermann dankte dem Jubilar im Namen der gesammelten Fakultät und im Auftrage des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums, daß heiter, wie man allenfalls die Spuren seiner geprägten Tätigkeit finde und wie man ihn dafür besonders dankbar sei, daß in ihm die Wissenschaft und das praktische geistliche Amt so schön vereint seien. Der Redner erwähnte dann noch, daß der Jubilar der Einzige wäre, der aus so früher Zeit noch im Besitz der Akten habe. Im weiteren Verlaufe des Vormittags erschien glückwunderschön eine Deputation des Centralvorstandes des Gustav Adolfvereins, bestehend aus den Herren Geh. Archivrat Superintendant D. Hartung, Handelskammerpräsident Zwölfer, Pfarrer Dr. Hartung und Reichskonsistorialrat Dr. Georgi. Geh. Archivrat D. Bent führte aus, daß der Name des Jubiläums nicht bloß im eigenen Lande, sondern über die Welt hin darüber genannt werde, und fügte den Wunsch hinzu, daß dem großen Werk des Gustav Adolfvereins sehr Rath noch lange erhalten bleibe. Im Anschluß hieran erschienen ebenfalls Deputationen im Auftrage des altherühmlichen Gefangenvereins „Arien“, dessen Ehrenmitglied der Jubilar ist, der Lautzter Predigeresschafft, des theologischen Studentenvereins, des Verein Deutscher Studenten und des Predigercollegiums zu St. Pauli. Der Aichenvorstand der Bergwerkskammer, dessen langjähriger erster Pfarrer Geh. Rath Fröde war, übermittelte seine herzlichen Glückwünsche durch Herrn Pfarrer Dr. Hartung, Oberamtsrichter A. Rönnigk und Pfarrer Selle, die, wie der zu seinem großen Bedauern am persönlichen Erkranken verhinderte Commerzienrat Wehnert, einklang mit ihm an den großen Gemeinde gearbeitet haben. Der Alte Herrn verband der fröhlichen Lautzter Predigeresschafft die Herren Pfarrer Planck, Schub und Puschke als Gründlanten. Aus der Halle der telegraphischen und sofortig schriftlich eingangenen Grüße hörte man das Schreiben des Rates der Stadt und des sozialpolitisch-revolutionären preußischen Oberstaatsrates, geschrieben Dr. Bartholomäus. Auch von auswärtigen Unterstältern, insbesondere Ael und Gleichen, den hochgeehrten Persönlichkeit aus Wien, Ungarn u. s. f. waren Glückwunschnachrichten eingegangen. Das Komponat des Meisters hatte durch seinen Bruder Staatsminister a. D. von Roßnig-Wolowitz den Jubilar beglückwünschen lassen. Die Wohnung des in bewundernswerther Weise sein Jubiläum feiernden Universitätslehrers gleich einem Blumengarten. Seine ganze Familie in Altersamt und Enfeln war um ihn und seine gleich frische Gemahlin versammelt.

-
- Leipzig, 22. October. Herr Professor Dr. Schuh giebt bekannt, daß er in Probenräumen dargelegen hat, wie er in Sonnabend aus einem Grundstück in Groß-Wiederitzsch ein Rover mit dunkleselben Felgen und gelber Reise. - In der Nacht zum 18. d. R. wurden aus der Ladefläche der sächsischen Staatsbahn in Lindenau zwei Sackhafer entwendet. Die Säcke sind „Theodor Körpe, Leipzig“ geschrieben. - Aus einem Sackhaus am Rennbahnsteig am 19. October gestohlen worden eine Glashäufel aus Bleiberg, mit einem Eisatz von vier Pfählen enthaltend einen Geldbeutel von 90 M., sowie eine silberne Armreimo mit gelben Steinern. Auf die Weiberentzerrung seines Eigentums hat der Befehlshaber eine Belohnung von 15 M. ausgeschafft. - Verhaftet wurde ein junger Bekannter 28 Jahre alter Schneider aus Weimar, der zum Nachteil seines Arbeitgebers entwendete, welcher er beschuldigte. - Ein anderer, sag. Schuh, riet, Worte „Dobronz“ im Marke von 125 M. ist gestern Vormittag in der Weißstraße geföhlt worden.

-
- Leipzig, 22. October. Wer hätte, als das große Logenhaus der Loge Minerva an der Schloßstraße neu errichtet wurde, gesagt, daß es schon nach fünfzehn Jahren wieder verfallen würde? Und doch ist dies der Fall. Schon in die Loge Minerva selbst in das Logenhaus Baldwin zur Liebe und Spülle auf der Schloßstraße übergetreten, um dort die Errichtung des neuen Gebäudes ihre Hände aufzuschlagen; in ganz kurzer Zeit wird das städtische Haus an der Schloßstraße niedergelegt, um einem großen Geläufigenbau an Platz zu machen, der drei Fronten: nach der Schloßstraße, der Burgstraße und der Marienstraße zu erhält. Der neue Besitzer des Grundstückes, Herr Teichert, sowohl, wie auch die Erbauer, Herr Baumeister Vogel, werden die Errichtung des neuen Gebäudes mit allen Kräften fördern, um es schon im übernächsten Jahre fertig zu stellen. Mit den Ausbauten des freien Kreisls an der Marienstraße hat man bereits begonnen; man ist dabei auf alte Säulen gestoßen, die das Weiterführen sehr erschweren. Um ein Radikalverschönerung der Marienstraße her zu verhindern, hat die Stadtre gegen die Mauer des Logengebäudes durch mächtige Böller abgeschossen.

-
- Leipzig, 22. October. Das im Groß-Laußnitz-Brücke liegende Sonnabend unter werktäglichem Mittelpunkt lärmendes Schachzwerne verhältnis S. Schach nahm einen glänzenden Verlauf. Die beiden Blindlingsmeister S. Witzel und S. Schröder hatten nicht einzige Niederlage zu verzeichnen, obwohl ihr jüngster Sieg als gute Spieler hinzugehend bekannt waren. Wie sich daran anschließend Maßnahmen stattfanden, um die Palmen des Sieges erst in späteren Runden verteilten werden konnten. Die von Witzel bei dem Entschiede begriffenen „Leipziger Schach-Gebäude“ gespendeten 20 Schenken fielen nach hartem Kampf in letzter Linie an die Herren Henig, Konrad, Herzog, Kirchner und Kramer, welche keine einzige Partie verloren hatten. Den Rest des Abends füllten Consultations- und Schnellpartien aus. - So am 2. November beginnenden großen Drei-Gassen-Turnier steht die Bevölkerung jedem offen. Einladungen werden auch scheinbar gern in vorausgenommenen Lokale entgegengenommen.

-
- Nach dem beim Verleihungs-Bureau Leipzig (Bureau für sozialen, künstlerischen, höflichen Auftritt, Ausstellung) eingegangenen politischen Willstellungen sind in der Woche vom 14. bis 20. October in den beiden Hotels 2017 Zimmer angekündigt, darunter 364 Reichsbürgers, 243 aus anderen europäischen Staaten und 25 aus außerstaatlichen Ländern.

-
- Die heisige Session bei Deutschen und Westerreichischen Alpenverein geht am 6. November dieses Jahres im Krotonpalast einen Ball zu veranstalten, bei welchem ein oberherrscherlicher Schatz „Der Berggeist“ mit alpinen Gesängen, Schandalfüßen, Weingesang und Alpenklamzieren zur Aufführung gelangen wird. Das große Winterfest soll mit ganz neuen Arrangements und Aufführungen am 1. März kommenden Jahres abgehalten werden.

-
- Leipzig-Eilenburg, 22. October. Auf eine erneute Einladung der Besucher der weltlichen Städte und von Leipziger Bürgermeister S. Witzel und dem Alten Gymnasium, einer Schachzwerne verhältnis S. Schach nahm einen glänzenden Verlauf. Die beiden Blindlingsmeister S. Witzel und S. Schröder hatten nicht einzige Niederlage zu verzeichnen, obwohl ihr jüngster Sieg als gute Spieler hinzugehend bekannt waren. Wie sich daran anschließend Maßnahmen stattfanden, um die Palmen des Sieges erst in späteren Runden verteilten werden konnten. Die von Witzel bei dem Entschiede begriffenen „Leipziger Schach-Gebäude“ gespendeten 20 Schenken fielen nach hartem Kampf in letzter Linie an die Herren Henig, Konrad, Herzog, Kirchner und Kramer, welche keine einzige Partie verloren hatten. Den Rest des Abends füllten Consultations- und Schnellpartien aus. - So am 2. November beginnenden großen Drei-Gassen-Turnier steht die Bevölkerung jedem offen. Einladungen werden auch scheinbar gern in vorausgenommenen Lokale entgegengenommen.

-
- Nach dem beim Verleihungs-Bureau Leipzig (Bureau für sozialen, künstlerischen, höflichen Auftritt, Ausstellung) eingegangenen politischen Willstellungen sind in der Woche vom 14. bis 20. October in den beiden Hotels 2017 Zimmer angekündigt, darunter 364 Reichsbürgers, 243 aus anderen europäischen Staaten und 25 aus außerstaatlichen Ländern.

-
- Die heisige Session bei Deutschen und Westerreichischen Alpenverein geht am 6. November dieses Jahres im Krotonpalast einen Ball zu veranstalten, bei welchem ein oberherrscherlicher Schatz „Der Berggeist“ mit alpinen Gesängen, Schandalfüßen, Weingesang und Alpenklamzieren zur Aufführung gelangen wird. Das große Winterfest soll mit ganz neuen Arrangements und Aufführungen am 1. März kommenden Jahres abgehalten werden.

-
- Leipzig-Eilenburg, 22. October. Auf eine erneute Einladung der Besucher der weltlichen Städte und von Leipziger Bürgermeister S. Witzel und dem Alten Gymnasium, einer Schachzwerne verhältnis S. Schach nahm einen glänzenden Verlauf. Die beiden Blindlingsmeister S. Witzel und S. Schröder hatten nicht einzige Niederlage zu verzeichnen, obwohl ihr jüngster Sieg als gute Spieler hinzugehend bekannt waren. Wie sich daran anschließend Maßnahmen stattfanden, um die Palmen des Sieges erst in späteren Runden verteilten werden konnten. Die von Witzel bei dem Entschiede begriffenen „Leipziger Schach-Gebäude“ gespendeten 20 Schenken fielen nach hartem Kampf in letzter Linie an die Herren Henig, Konrad, Herzog, Kirchner und Kramer, welche keine einzige Partie verloren hatten. Den Rest des Abends füllten Consultations- und Schnellpartien aus. - So am 2. November beginnenden großen Drei-Gassen-Turnier steht die Bevölkerung jedem offen. Einladungen werden auch scheinbar gern in vorausgenommenen Lokale entgegengenommen.

-
- Leipzig-Eilenburg, 22. October. Auf eine erneute Einladung der Besucher der weltlichen Städte und von Leipziger Bürgermeister S. Witzel und dem Alten Gymnasium, einer Schachzwerne verhältnis S. Schach nahm einen glänzenden Verlauf. Die beiden Blindlingsmeister S. Witzel und S. Schröder hatten nicht einzige Niederlage zu verzeichnen, obwohl ihr jüngster Sieg als gute Spieler hinzugehend bekannt waren. Wie sich daran anschließend Maßnahmen stattfanden, um die Palmen des Sieges erst in späteren Runden verteilten werden konnten. Die von Witzel bei dem Entschiede begriffenen „Leipziger Schach-Gebäude“ gespendeten 20 Schenken fielen nach hartem Kampf in letzter Linie an die Herren Henig, Konrad, Herzog, Kirchner und Kramer, welche keine einzige Partie verloren hatten. Den Rest des Abends füllten Consultations- und Schnellpartien aus. - So am 2. November beginnenden großen Drei-Gassen-Turnier steht die Bevölkerung jedem offen. Einladungen werden auch scheinbar gern in vorausgenommenen Lokale entgegengenommen.

-
- Leipzig-Eilenburg, 22. October. Auf eine erneute Einladung der Besucher der weltlichen Städte und von Leipziger Bürgermeister S. Witzel und dem Alten Gymnasium, einer Schachzwerne verhältnis S. Schach nahm einen glänzenden Verlauf. Die beiden Blindlingsmeister S. Witzel und S. Schröder hatten nicht einzige Niederlage zu verzeichnen, obwohl ihr jüngster Sieg als gute Spieler hinzugehend bekannt waren. Wie sich daran anschließend Maßnahmen stattfanden, um die Palmen des Sieges erst in späteren Runden verteilten werden konnten. Die von Witzel bei dem Entschiede begriffenen „Leipziger Schach-Gebäude“ gespendeten 20 Schenken fielen nach hartem Kampf in letzter Linie an die Herren Henig, Konrad, Herzog, Kirchner und Kramer, welche keine einzige Partie verloren hatten. Den Rest des Abends füllten Consultations- und Schnellpartien aus. - So am 2. November beginnenden großen Drei-Gassen-Turnier steht die Bevölkerung jedem offen. Einladungen werden auch scheinbar gern in vorausgenommenen Lokale entgegengenommen.

-
- Leipzig-Eilenburg, 22. October. Auf eine erneute Einladung der Besucher der weltlichen Städte und von Leipziger Bürgermeister S. Witzel und dem Alten Gymnasium, einer Schachzwerne verhältnis S. Schach nahm einen glänzenden Verlauf. Die beiden Blindlingsmeister S. Witzel und S. Schröder hatten nicht einzige Niederlage zu verzeichnen, obwohl ihr jüngster Sieg als gute Spieler hinzugehend bekannt waren. Wie sich daran anschließend Maßnahmen stattfanden, um die Palmen des Sieges erst in späteren Runden verteilten werden konnten. Die von Witzel bei dem Entschiede begriffenen „Leipziger Schach-Gebäude“ gespendeten 20 Schenken fielen nach hartem Kampf in letzter Linie an die Herren Henig, Konrad, Herzog, Kirchner und Kramer, welche keine einzige Partie verloren hatten. Den Rest des Abends füllten Consultations- und Schnellpartien aus. - So am 2. November beginnenden großen Drei-Gassen-Turnier steht die Bevölkerung jedem offen. Einladungen werden auch scheinbar gern in vorausgenommenen Lokale entgegengenommen.

-
- Leipzig-Eilenburg, 22. October. Auf eine erneute Einladung der Besucher der weltlichen Städte und von Leipziger Bürgermeister S. Witzel und dem Alten Gymnasium, einer Schachzwerne verhältnis S. Schach nahm einen glänzenden Verlauf. Die beiden Blindlingsmeister S. Witzel und S. Schröder hatten nicht einzige Niederlage zu verzeichnen, obwohl ihr jüngster Sieg als gute Spieler hinzugehend bekannt waren. Wie sich daran anschließend Maßnahmen stattfanden, um die Palmen des Sieges erst in späteren Runden verteilten werden konnten. Die von Witzel bei dem Entschiede begriffenen „Leipziger Schach-Gebäude“ gespendeten 20 Schenken fielen nach hartem Kampf in letzter Linie an die Herren Henig, Konrad, Herzog, Kirchner und Kramer, welche keine einzige Partie verloren hatten. Den Rest des Abends füllten Consultations- und Schnellpartien aus. - So am 2. November beginnenden großen Drei-Gassen-Turnier steht die Bevölkerung jedem offen. Einladungen werden auch scheinbar gern in vorausgenommenen Lokale entgegengenommen.

-
- Leipzig-Eilenburg, 22. October. Auf eine erneute Einladung der Besucher der weltlichen Städte und von Leipziger Bürgermeister S. Witzel und dem Alten Gymnasium, einer Schachzwerne verhältnis S. Schach nahm einen glänzenden Verlauf. Die beiden Blindlingsmeister S. Witzel und S. Schröder hatten nicht einzige Niederlage zu verzeichnen, obwohl ihr jüngster Sieg als gute Spieler hinzugehend bekannt waren. Wie sich daran anschließend Maßnahmen stattfanden, um die Palmen des Sieges erst in späteren Runden verteilten werden konnten. Die von Witzel bei dem Entschiede begriffenen „Leipziger Schach-Gebäude“ gespendeten 20 Schenken fielen nach hartem Kampf in letzter Linie an die Herren Henig, Konrad, Herzog, Kirchner und Kramer, welche keine einzige Partie verloren hatten. Den Rest des Abends füllten Consultations- und Schnellpartien aus. - So am 2. November beginnenden großen Drei-Gassen-Turnier steht die Bevölkerung jedem offen. Einladungen werden auch scheinbar gern in vorausgenommenen Lokale entgegengenommen.

-
- Leipzig-Eilenburg, 22. October. Auf eine erneute Einladung der Besucher der weltlichen Städte und von Leipziger Bürgermeister S. Witzel und dem Alten Gymnasium, einer Schachzwerne verhältnis S. Schach nahm einen glänzenden Verlauf. Die beiden Blindlingsmeister S. Witzel und S. Schröder hatten nicht einzige Niederlage zu verzeichnen, obwohl ihr jüngster Sieg als gute Spieler hinzugehend bekannt waren. Wie sich daran anschließend Maßnahmen stattfanden, um die Palmen des Sieges erst in späteren Runden verteilten werden konnten. Die von Witzel bei dem Entschiede begriffenen „Leipziger Schach-Gebäude“ gespendeten 20 Schenken fielen nach hartem Kampf in letzter Linie an die Herren Henig, Konrad, Herzog, Kirchner und Kramer, welche keine einzige Partie verloren hatten. Den Rest des Abends füllten Consultations- und Schnellpartien aus. - So am 2. November beginnenden großen Drei-Gassen-Turnier steht die Bevölkerung jedem offen. Einladungen werden auch scheinbar gern in vorausgenommenen Lokale entgegengenommen.

-
- Leipzig-Eilenburg, 22. October. Auf eine erneute Einladung der Besucher der weltlichen Städte und von Leipziger Bürgermeister S. Witzel und dem Alten Gymnasium, einer Schachzwerne verhältnis S. Schach nahm einen glänzenden Verlauf. Die beiden Blindlingsmeister S. Witzel und S. Schröder hatten nicht einzige Niederlage zu verzeichnen, obwohl ihr jüngster Sieg als gute Spieler hinzugehend bekannt waren. Wie sich daran anschließend Maßnahmen stattfanden, um die Palmen des Sieges erst in späteren Runden verteilten werden konnten. Die von Witzel bei dem Entschiede begriffenen „Leipziger Schach-Gebäude“ gespendeten 20 Schenken fielen nach hartem Kampf in letzter Linie an die Herren Henig, Konrad, Herzog, Kirchner und Kramer, welche keine einzige Partie verloren hatten. Den Rest des Abends füllten Consultations- und Schnellpartien aus. - So am 2. November beginnenden großen Drei-Gassen-Turnier steht die Bevölkerung jedem offen. Einladungen werden auch scheinbar gern in vorausgenommenen Lokale entgegengenommen.

-
- Leipzig-Eilenburg, 22. October. Auf eine erneute Einladung der Besucher der weltlichen Städte und von Leipziger Bürgermeister S. Witzel und dem Alten Gymnasium, einer Schachzwerne verhältnis S. Schach nahm einen glänzenden Verlauf. Die beiden Blindlingsmeister S. Witzel und S. Schröder hatten nicht einzige Niederlage zu verzeichnen, obwohl ihr jüngster Sieg als gute Spieler hinzugehend bekannt waren. Wie sich daran anschließend Maßnahmen stattfanden, um die Palmen des Sieges erst in späteren Runden verteilten werden konnten. Die von Witzel bei dem Entschiede begriffenen „Leipziger Schach-Gebäude“ gespendeten 20 Schenken fielen nach hartem Kampf in letzter Linie an die Herren Henig, Konrad, Herzog, Kirchner und Kramer, welche keine einzige Partie verloren hatten. Den Rest des Abends füllten Consultations- und Schnellpartien aus. - So am 2. November beginnenden großen Drei-Gassen-Turnier steht die Bevölkerung jedem offen. Einladungen werden auch scheinbar gern in vorausgenommenen Lokale entgegengenommen.

-
- Leipzig-Eilenburg, 22. October. Auf eine erneute Einladung der Besucher der weltlichen Städte und von Leipziger Bürgermeister S. Witzel und dem Alten Gymnasium, einer Schachzwerne verhältnis S. Schach nahm einen glänzenden Verlauf. Die beiden Blindlingsmeister S. Witzel und S. Schröder hatten nicht einzige Niederlage zu verzeichnen, obwohl ihr jüngster Sieg als gute Spieler hinzugehend bekannt waren. Wie sich daran anschließend Maßnahmen stattfanden, um die Palmen des Sieges erst in späteren Runden verteilten werden konnten. Die von Witzel bei dem Entschiede begriffenen „Leipziger Schach-Gebäude“ gespendeten 20 Schenken fielen nach hartem Kampf in letzter Linie an die Herren Henig, Konrad, Herzog, Kirchner und Kramer, welche keine einzige Partie verloren hatten. Den Rest des Abends füllten Consultations- und Schnellpartien aus. - So am 2. November beginnenden großen Drei-Gassen-Turnier steht die Bevölkerung jedem offen. Einladungen werden auch scheinbar gern in vorausgenommenen Lokale entgegengenommen.

-
- Leipzig-Eilenburg, 22. October. Auf eine erneute Einladung der Besucher der weltlichen Städte und von Leipziger Bürgermeister S. Witzel und dem Alten Gymnasium, einer Schachzwerne verhältnis S. Schach nahm einen glänzenden Verlauf. Die beiden Blindlingsmeister S. Witzel und S. Schröder hatten nicht einzige Niederlage zu verzeichnen, obwohl ihr jüngster Sieg als gute Spieler hinzugehend bekannt waren. Wie sich daran anschließend Maßnahmen stattfanden, um die Palmen des Sieges erst in späteren Runden verteilten werden konnten. Die von Witzel bei dem Entschiede begriffenen „Leipziger Schach-Gebäude“ gespendeten 20 Schenken fielen nach hartem Kampf in letzter Linie an die Herren Henig, Konrad, Herzog, Kirchner und Kramer, welche keine einzige Partie verloren hatten. Den Rest des Abends füllten Consultations- und Schnellpartien aus. - So am 2. November beginnenden großen Drei-Gassen-Turnier steht die Bevölkerung jedem offen. Einladungen werden auch scheinbar gern in vorausgenommenen Lokale entgegengenommen.

-
- Leipzig-Eilenburg, 22. October. Auf eine erneute Einladung der Besucher der weltlichen Städte und von Leipziger Bürgermeister S. Witzel und dem Alten Gymnasium, einer Schachzwerne verhältnis S. Schach nahm einen glänzenden Verlauf. Die beiden Blindlingsmeister S. Witzel und S. Schröder hatten nicht einzige Niederlage zu verzeichnen, obwohl ihr jüngster Sieg als gute Spieler hinzugehend bekannt waren. Wie sich daran anschließend Maßnahmen stattfanden, um die Palmen des Sieges erst in späteren Runden verteilten werden konnten. Die von Witzel bei dem Entschiede begriffenen „Leipziger Schach-Gebäude“ gespendeten 20 Schenken fielen nach hartem Kampf in letzter Linie an die Herren Henig, Konrad, Herzog, Kirchner und Kramer, welche keine einzige Partie verloren hatten. Den Rest des Abends füllten Consultations- und Schnellpartien aus. - So am 2. November beginnenden großen Drei-Gassen-Turnier steht die Bevölkerung jedem offen. Einladungen werden auch scheinbar gern in vorausgenommenen Lokale entgegengenommen.

-
- Leipzig-Eilenburg, 22. October. Auf eine erneute Einladung der Besucher der weltlichen Städte und von Leipziger Bürgermeister S. Witzel und dem Alten Gymnasium, einer Schachzwerne verhältnis S. Schach nahm einen glänzenden Verlauf. Die beiden Blindlingsmeister S. Witzel und S. Schröder hatten nicht einzige Niederlage zu verzeichnen, obwohl ihr jüngster Sieg als gute Spieler hinzugehend bekannt waren. Wie sich daran anschließend Maßnahmen stattfanden, um die Palmen des Sieges erst in späteren Runden verteilten werden konnten. Die von Witzel bei dem Entschiede begriffenen „Leipziger Schach-Gebäude“ gespendeten 20 Schenken fielen nach hartem Kampf in letzter Linie an die Herren Henig, Konrad, Herzog, Kirchner und Kramer, welche keine einzige Partie verloren hatten. Den Rest des Abends füllten Consultations- und Schnellpartien aus. - So am 2. November beginnenden großen Drei-Gassen-Turnier steht die Bevölkerung jedem offen. Einladungen werden auch scheinbar gern in vorausgenommenen Lokale entgegengenommen.

-
- Leipzig-Eilenburg, 22. October. Auf eine erneute Einladung der Besucher der weltlichen Städte und von Leipziger Bürgermeister S. Witzel und dem Alten Gymnasium, einer Schachzwerne verhältnis S. Schach nahm einen glänzenden Verlauf. Die beiden Blindlingsmeister S. Witzel und S. Schröder hatten nicht einzige Niederlage zu verzeichnen, obwohl ihr jüngster Sieg als gute Spieler hinzugehend bekannt waren. Wie sich daran anschließend Maßnahmen stattfanden, um die Palmen des Sieges erst in späteren Runden verteilten werden konnten. Die von Witzel bei dem Entschiede begriffenen „Leipziger Schach-Gebäude“ gespendeten 20 Schenken fielen nach hartem Kampf in letzter Linie an die Herren Henig, Konrad, Herzog, Kirchner und Kramer, welche keine einzige Partie verloren hatten. Den Rest des Abends füllten Consultations- und Schnellpartien aus. - So am 2. November beginnenden großen Drei-Gassen-Turnier steht die Bevölkerung jedem offen. Einladungen werden auch scheinbar gern in vorausgenommenen Lokale entgegengenommen.

-
- Leipzig-Eilenburg, 22. October. Auf eine erneute Einladung der Besucher der weltlichen Städte und von Leipziger Bürgermeister S. Witzel und dem Alten Gymnasium, einer Schachzwerne verhältnis S. Schach nahm einen glänzenden Verlauf. Die beiden Blindlingsmeister S. Witzel und S. Schröder hatten nicht einzige Niederlage zu verzeichnen, obwohl ihr jüngster Sieg als gute Spieler hinzugehend bekannt waren. Wie sich daran anschließend Maßnahmen stattfanden, um die Palmen des Sieges erst in späteren Runden verteilten werden konnten. Die von Witzel bei dem Entschiede begriffenen „Leipziger Schach-Gebäude“ gespendeten 20 Schenken fielen nach hartem Kampf in letzter Linie an die Herren Henig, Konrad, Herzog, Kirchner und Kramer, welche keine einzige Partie verloren hatten. Den Rest des Abends füllten Consultations- und Schnellpartien aus. - So am 2. November beginnenden großen Drei-Gassen-Turnier steht die Bevölkerung jedem offen. Einladungen werden auch scheinbar gern in vorausgenommenen Lokale entgegengenommen.

-
- Leipzig-Eilenburg, 22.

dem Sommer bis einschließlich September betragt 1839,9 Mill. d. 4, 5,7 Mill. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs; der Wert der Ausfuhr 1861,6 Mill. aber 56,5 weniger als im Vorjahr. Das Aufkommen der Guanoabfuhr beträgt daher 121,7 Mill. gegen ein Aufkommen von 174,5 Mill. in den ersten sechs Monaten des vorjährigen Jahres.

* Wien, 21. October. Die "Vol. Corresp." meldet aus Spanien, daß die Verhandlungen der Deutschen Eisenbahn-Zinne mit der Compagnie Egée leisen vorläufig abgebrochen worden, weil deren Director das glänzende Aufsehen seiner Gesellschaft in die deutsche Bevölkerung. Deutsches Unternehmen eine großer finanzieller Schlag für die Bewegung des Weltmarktes und die deutsche Zinne sonst eine andere Komplikation zur Bedeutung ihrer Eisenbahn-Schafft finden werde.

* Wien, 20. October. Wie die Österreichische Bündesbank bekannt giebt, befindet sich ihr Engagement bei der Oberösterreichischen und Niederösterreichischen Bank auf 100.000 kr. Weißgoldablage, das durch Effectendepot vollständig gedeckt ist.

* Die Österreichische Südbahn. Die Reiserate der Prioritätsobligationen der Gesellschaft sind durch den Erhaltung der Stellen, der förmlich den Charakter der Entwicklung angenommen hat, und durch die Wiederholungen, wennde die Dienst der Obergrenzen in diesem Jahre vorkommt als noch nicht vollständig geschafft angesehen wird, in hohem Grade beeindruckend.

* Wien, 21. October. Die Seite der Brot- und Apfel-Obligationen wenden sich an der Berliner Börse an 2 Proc. mehrheitlich. Die Apfelwerte bis zu 5 Proc. unter dem Sonnenblum-Gesetz öffneten sich aber weniger als zuvor, so daß die Notierung getrieben werden mußte. Der Kaufaufschwung der Obligationen ist angefacht durch erneute Verträge, die dabei im Vertrag kommen, den ein einführendes Bedeutung.

* Wien, 21. October. Ein unerwarteter Kreislauf nimmt man, es werde nicht mehr möglich sein, die "Ara-Simpson" &c. noch im Laufe dieses Jahres zu veräußern.

* Brüssel, 21. October. Die Generalversammlung der österreichischen Straßenbahnen-Gefellschaft erledigte die Tagesordnung. Die Tätigkeit der Schuldenverbindungen verhindert die Rückzahlung der Aktien; diese erfolgt am 1. April 1902 mit einem Zins von 5 Proc.

* Mußnich's Gebilde. Nach einem Berliner Münzbericht soll Herr v. Büttner bei dem Vorster Rothchild einen Wechsel von 200 Mill. Francs gegen Unterlegung 4 Proc. zufinden. Sonderweise aufgenommen. Das "A. Z." bemerkt: Wenn das geschieht, soll dann damit unsere Zweck auf dem Petersburger und Berliner Börse bestreitet einer französischen Finanzperiode bedient.

C. Müllers & Co. vorort. Nach Mitteilungen des russischen Finanzministeriums wurden in Russland während des letzten Kriegszeitraumes Goldmünzen im Werthe von 2835 Mill. Francs geprägt. Im Pariser "Journal des Débats" wird hierzu eine Vereinbarung angeführt, wonach Russland dieses Gold abgegeben habe. Danach hat Frankreich hierfür fast 1½ Milliarden Francs geleistet, und Deutschland kommt 400 Millionen, aus England 600 Millionen und aus den Vereinigten Staaten etwa 300 Millionen Francs in Gold. Und während Frankreich dem russischen Verbündeten so ungeheure Goldsummen lieferte, hat es selbst während jener vier Jahre nur für 475 Mill. Francs Goldmünzen geprägt. Im letzten Jahr ist jedoch Frankreich, bevorzugt, daß die Angaben des russischen Finanzministeriums falsch sind (wurde man allerdings keine Kontrolle halten), nach England das größte der Vier Börsen übergesiedelt; gleichwohl ist es doch immer nicht in der Lage, die in englischen Theilen des Reiches seit Jahren verschwundene Güterknappheit zu bekämpfen.

* Berlin. Wiener Eisenbahn-Gefellschaft. Der Gesellschafter ist die Genehmigung ertheilt worden, im Auslande von Staaten nicht gesetzte 4 Proc. Obligationen zu emittieren, und zwar Serie X zwecks Anwerben der Räume der Gesellschaft im Betrage von 15.864.045,00 Pfund gleich 34.971.000 A. und Serie XI zwecks Rauens der Maschinen statt im Betrage von 9.581.750,00 Pfund gleich 20.721.000 A. Die Gesellschaft hat die Kapitalquelle für diese Obligationen in ihrem ganzen Umfange zu tragen.

* Der Malaien- und Manilaeisenbahn-Gefellschaft ist gefolgt worden, zwecks Vergroßerung ihres Betriebskapitals Obligationen im Betrage von 8.500.000 Pfund zu emittieren.

* London, 21. October. Der Finanzminister des Vereinigten Königreichs empfiehlt die Ausgabe von 1.100.000 Pfund Sterling leichtmonatliche Grafschaftsobligationen zu bekräftigen weiteren Kapitalbedarfs.

* New York, 21. October. Die Regelung der Northern Pacific Company wird für die nächsten Tage erwartet. Die neuen 3 Proc. von San Francisco-Bahn-Gefülldeverbindungen sind bereits über die Hälfte plaziert; letzte Notierung 98.

* Australische Goldproduktion. Auf den neuerlichen Goldminen wurden im September 135.842 t Erz (im Vorjahr 116.250) bearbeitet, bei 163.235 Pfund Gold (im Vorjahr 126.801) erbrachten oder im Durchschnitt pro Tonne 1 Unze 4 Proc. 3 Proc. (1 Unze 1 Proc. 19. Oct.).

G. N. Gehalben!

Bauwirtschaft.

* London, 21. October. Der Vicerey von Indien telegraphiert, daß religiöse Feiern in Bengalen, Orissa, dem östlichen Theile der Centralprovinzen und Hyderabad mehrere Tage hindurch die Tätigkeiten der englischen Conscript, Enfis und die Dienste der großen Landgemeinden aufhalten, und im Folge einer Verschließung an den Palästen der Vicerey-Gouverneur, die großen Lagerhäuser aufheben und umbauen. Die Händler haben sich ebenfalls in Radipurton, aber der Ertrag der Herkunft wird infolge seines Verlustes, Melas, Chonsons und Abstimmungen, die Ernte ist fast ganz niedrig eingegangen in den unbeschleunigten Landstrichen in Bihar und im Bengal; anderntodt haben die Händler sie zum Weiteren gemindert.

* Rahungs-Einstellungen. — Die bekannte Firma Alexander Schulz & Göppert, die neben Dampffräsern einen gleich bedeutenden Betriebshand betreibt und ausgedehnt mit Berlin und Sachsen arbeitet, ist in Rahungs-Gewerken getreten. Entwickelt sind dieselben infolge der ungünstigen Conscript, der Unzufriedenheit, die großen Lagerhäuser aufheben, und im Folge einer Verschließung an den Palästen der Vicerey-Gouverneur, die großen Lagerhäuser aufheben und umbauen. Die Händler haben sich ebenfalls in Radipurton, aber der Ertrag der Herkunft wird infolge seines Verlustes, Melas, Chonsons und Abstimmungen, die Ernte ist fast ganz niedrig eingegangen in den unbeschleunigten Landstrichen in Bihar und im Bengal; anderntodt haben die Händler sie zum Weiteren gemindert.

* Die Creditoren-Vereinigung meldet die Insolvenz der Mechanischen Eisengießerei in Utrecht, Westphalen & Co. Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Von dem Status der in Rahungs-Gewerken getretenen Reichenberg & Co. Wallheimer in Worms berichten die Händler 678.000 A. davon 205.000 A. beobachteten sinken, während der verbleibenden 415.000 A. und nur 25.000 A. verfügbare. Die Firma betreut nach dem "Schiffsmont" höchst ausgewogene Verträge 10 Proc. sofort und weitere 10 Proc. in sogenannten Gefülldeverbindungen.

* Nach Melbung der "H. J. G." aus Berlin wurde über die Ungarische Rollen- und Blei-Zinn-Industrie-Aktien-Gesellschaft die Concurs-Verordnung.

* Liverpool. Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Von dem Status der in Rahungs-Gewerken getretenen Reichenberg & Co. Wallheimer in Worms berichten die Händler 678.000 A. davon 205.000 A. beobachteten sinken, während der verbleibenden 415.000 A. und nur 25.000 A. verfügbare. Die Firma betreut nach dem "Schiffsmont" höchst ausgewogene Verträge 10 Proc. sofort und weitere 10 Proc. in sogenannten Gefülldeverbindungen.

* Nach Melbung der "H. J. G." aus Berlin wurde über die Ungarische Rollen- und Blei-Zinn-Industrie-Aktien-Gesellschaft die Concurs-Verordnung.

* Die britischen Eisenbahn-Gefellschaften meldet die Insolvenz der Mechanischen Eisengießerei in Utrecht, Westphalen & Co. Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.000 A. Es wird ein solider Betrieb erwartet.

* Die Händler betragen ca. 175.00

Leipziger Börsen-Course am 22. October 1901.

Wechsel.										Ausländische Fonds.										Bank-Aktionen.											
		Kurse	Sicht	Mark	Länge	Nicht	Mark																								
Gesell.-Akt.	Ung. Kroaten.	—	Warschau-Wien	—						Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Allg. Elektr.-A.-Lamp.	100.—									
Ost.-U. Staatsab.	122.—	Dort.-ur-Kroat.	150.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Deutsche Bank	16.60	Lübeck-Bremen	130.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Bern. Handelsges.	11.70	London-Bremen	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Deutsche Bank	100.75	Bertholdshausen	150.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Deutsche Ges.	170.50	Law. Central	277.	—	—	—	—	—	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Dresdner Bank	117.75	Southwicks	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Salomon'sche Bank	94.00	London-Utrecht	150.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Bar. Bauschaden	34.00	Jura-Simpson	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Spanier	88.00	Prinz Berni	87.65	—	—	—	—	—	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Italien. Staats	100.00	Gal-Mittwoch	84.50	—	—	—	—	—	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Spanier	100.00	in Mexiko	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Spanier	100.00	Colombia	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Spanier	100.00	Peru	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Spanier	100.00	Chile	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Spanier	100.00	Argent.	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Spanier	100.00	Uruguay	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Spanier	100.00	Paraguay	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Spanier	100.00	Bolivien	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Spanier	100.00	Ecuador	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Spanier	100.00	Venezuela	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Spanier	100.00	Peru	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Spanier	100.00	Chile	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Spanier	100.00	Uruguay	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Spanier	100.00	Paraguay	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Spanier	100.00	Bolivien	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Spanier	100.00	Ecuador	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Spanier	100.00	Venezuela	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Spanier	100.00	Peru	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Spanier	100.00	Chile	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	Sticks	X-L-T	AL	1800	1000							Sticks, St. v. W. 1. K. v. 100.—	100.—										
Spanier	100.00	Uruguay																													